

Beispieltexte zu alternativen Rechtschreibungen

Text in traditioneller Orthografie:

Die fälschlich „Rechtschreibreformdebatte“ genannte Tragikomödie, die seit über einem Jahr in den deutschsprachigen Ländern aufgeführt wird, verblüfft den unbefangenen Beobachter vor Allem durch das unglaublich niedrige Niveau der Diskussion, mit dem Experten, zuständig gemachte Politiker, Juristen und Journalisten dabei aufwarten. Es kann keine Rede davon sein, dass sie begriffen hätten, worum es eigentlich geht.

Reformvorschlag Ronald Löttsch:

dī felšlix „rextšraibrefōrmdebātē“ genante tragikomōdie, dī zait ŷber ainem jār in dēn doičšprāxigen lendern aufgefŷrt vird, ferblyft dēn ŷbefanenen** beōbaxter fōr alem durx das ŷnglaublich nīdrige nivō dēr diskusjōn, mit dēm eksperten, cūstendix gemaxte polītiker, jūrīsten und žurnālisten dabāi auf varten. es kan kaine rēde dafōn zain, das zī begrifen heten, vōrūm es aigentlix gēt.

Reformvorschlag Cyril Brosch:

Dī felschlich „rechtscreibreformdebatē“ genante tragikomōhdje, dī seit ŷhber einem jār in dēn deuczsprāchigen lendern auf gefŷhrt wird, ferblŷft dēn ŷbefancenen beōbachter fōr alem durch das unglaublich nīdrige niwō dēr diskusjōn, mit dēm eksperten, zŷsctendig gemachte polītiker, jūrīsten unt cjurnālisten dābei auf warten. Es kan keine rēde dāfon sein, das sī begrifen heten, wōrum es eigentlich gēt.

Phonetische Umschrift (tatsächliche Aussprache, idealisiert):

[di: ˈfɛlʃlɪç ˈʀɛçtʃraɪpʀɛfɔrmdebətə gəˈnɑntə ˌtrɑgɪkɔˈmø:djə di: zaitʰ ˈʔy:bɐ ˈʔaɪnəm ja:r ʔɪn de:n ˈdoɪtʃʃpʀɑ:xɪgən ˈlɛndən ˈʔaufgəfy:rtʰ vɪrtʰ fɛrˈblyftʰ de:n ˈʔunbɛfaŋənən bəˈʔo:pʔaxtʰɐ fɔ:v ˈʔaləm dʊrç das ˈʔunglaʊblɪç ˈni:dʀɪgə niˈvo: de:v dɪskʰʊsˈjo:n mitʰ de:m ʔɛksˈpʰɛrtʰən ˈtsu:ʃtʰɛndɪç gəmaxtʰə pʰɔˈli:tʰɪkʰɐ ju:ˈrɪstʰən ʔʊntʰ ʔʊrnɑ:lɪstʰən daˈbaɪ ˈʔaufvartʰən ʔɛs kʰan ˈkʰaɪnə ˈʀe:də daˈfɔn zain das zi: bəˈgrɪfən ˈhɛtʰən vo:ˈrʊm ʔɛs ˈʔaɪgəntlɪç ge:tʰ]

Phonemische Umschrift (nach bedeutungsunterscheidenden Lauten):

/di: ˈfɛlʃlɪx ˈʀɛxtʃraɪbrɛfɔrmdebətə gəˈnɑntə ˌtrɑgɪkɔˈmø:diə di: saɪt ˈy:bɔr ˈaɪnəm ja:r ɪn de:n ˈdoɪtʃʃpʀɑ:xɪgən ˈlɛndərn ˈaufgəfy:rt vɪrd fɛrˈblyft de:n ˈunbɛfaŋənən bəˈo:b#axtər fɔ:r ˈaləm dʊrx das ˈunglaʊblɪx ˈni:dʀɪgə niˈvo: de:r dɪskʊsɪˈo:n mit de:m ɛksˈpɛrtən ˈtsu:ʃtɛndɪg gəmaxtə pɔˈli:tɪkər ju:ˈrɪstən unt ʔʊrnɑ:lɪstən daˈbaɪ ˈaufvartən ɛs kan ˈkaɪnə ˈʀe:də daˈfɔn saɪn das si: bəˈgrɪfən ˈhɛtən vo:ˈrʊm ɛs ˈaɪgəntlɪx ge:t/

* Aus: Ronald Löttsch. „Zwölf Thesen und zwei Texte zu einer alternativen deutschen Rechtschreibung“. In: Ulrich Becker (Hg.). 1998. *Soziokulturelle Aspekte von Plansprachen. Beiträge gehalten auf der 7. Jahrestagung der Gesellschaft für Interlinguistik e.V., 7. - 9. November 1997 in Berlin*. Berlin: Gesellschaft für Interlinguistik (Interlinguistische Informationen, Beiheft 4), 55f.

** Die Vorsilbe *un-* ist gegen Löttsch mit kurzem *u* auszusprechen.